

PRESSEMAPPE ZUR AUSSTELLUNG

K21 Künstlerräume
27.02. – 31.12.2016
K21 Ständehaus

Pressekonferenz und Vorbesichtigung: Mittwoch, 24.02.2016, 10.00 Uhr

- Dr. Marion Ackermann, Direktorin der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
- Dr. Susanne Meyer-Büser, Kuratorin
- Ursula Wißborn, Vorstand der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Inhalt

Presstext zu den K21 Künstlerräumen	2
Weitere Informationen: Überblick Veranstaltungen 27./28.02.	5
Ausstellungsvorschau: <i>Alberto Burri. Das Trauma der Malerei</i>	6

Anlage: Presseinformation der Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West

Text- und Bildmaterial zum Download: www.kunstsammlung.de/presse

STIFTUNG
KUNSTSAMMLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Grabbeplatz 5
D-40213 Düsseldorf

K20 GRABBEPLATZ
K21 STÄNDEHAUS
SCHMELA HAUS

Gerd Korinthenberg
Alissa Krusch
Kommunikation / Presse

Tel.: + 49 (0)211.83 81-730
Fax: + 49 (0)211.83 81-201

presse@kunstsammlung.de
www.kunstsammlung.de

**K21 Künstlerräume: Eine ganz besondere Bühne für die Kunst
Sparda-Stiftung fördert Erfolgsprogramm der Kunstsammlung NRW**

Längst sind sie zu einem Erfolgsprogramm im Ausstellungskalender der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen geworden: Beinahe zwei Dutzend Räume stehen im K21 Ständehaus jungen, internationalen Künstlern zur Verfügung, um dort ihre aktuellen, auf den jeweiligen Ort bezogenen Werke zu präsentieren. Im stetigen Wechsel entstehen hier ganz besondere und höchst unterschiedliche Arbeiten, die einen radikalen und sinnlichen Beitrag zur Analyse der Gesellschaft unserer Zeit leisten. Diese Folge wechselnder Raumeindrücke, spiegelt – oft in der Auseinandersetzung mit Kunstwerken der Sammlung – die ganze Reichhaltigkeit und Dichte zeitgenössischer Kunst mit Malerei, Skulptur, Fotografie, Film und vor allem Rauminstallationen wider.

Dank der großzügigen Förderung durch die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West für die kommenden drei Jahre kann diese in einem deutschen Museum wohl einmalige Ausstellungsreihe nun fortgeführt werden: Das Jahr startet mit neuen **K21 Künstlerräumen** von Diango Hernández, Ibrahim Mahama sowie Bertold Stallmach / Nina Fischer & Maroan el Sani (geöffnet bis 31.12.2016).

Gefeiert werden die Neueröffnungen mit Tanz und Musik beim **K21 Kunstschwoof** am 27. Februar (ab 20.30 Uhr) und am 28. Februar mit dem **Sparda-Tag**. An beiden Tagen ist der Eintritt ins K21 kostenlos.

Der kubanische Konzeptkünstler **Diango Hernández** (geb.1970) verließ seine karibische Heimat 2003, doch in seinen Zeichnungen, Objekten und Installationen bleibt die kubanische Gesellschaft und Kultur bis heute das zentrale Thema. Dem nähert er sich mit kreisenden Gedankenschritten und einer auf Fundstücken basierenden künstlerischen Sprache an. Hierzu gehört auch seine im K21 entstandene Rauminstallation *BEACH, A LONGING* aus Glas, Malerei und Orangen. Die Sehnsucht nach der verlorenen Heimat, dem Strand, den Früchten und der Sprache prägt sein ästhetisches Vokabular. Die mäandernden Reden Fidel Castros transformiert Hernández in neue visuelle Ausdrucksformen: Worte werden zu Wellen und Wellen zu einem Meer aus blauen Zeichen. Heimat als ideologische Konstruktion und Heimat als Sehnsuchtsort bilden die beiden Erinnerungachsen, Energiespeicher und das Perpetuum mobile seiner künstlerischen Produktion.

Mit seinen monumentalen Installationen aus groben Jutesäcken rückt **Ibrahim Mahama** (geb.1987) die Warenströme und Produktionsbedingungen in seinem Heimatland Ghana ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Mit Markierungen ihrer unterschiedlichen Gebrauchszusammenhänge versehen, sind Jutesäcke symbolisches, geradezu archäologisches Material der Zirkulation von Rohstoffen im lokalen und internationalen Kontext. So, wie die Materialien von ihrer vielfältigen Verwendung zeugen, spiegelt Mahama auch in der Herstellung seiner Arbeiten, die er oft im öffentlichen Raum

präsentiert, diese wirtschaftlichen Umwandlungsprozesse. Wie auch für seine aktuelle Arbeit *FOOD DISTRIBUTION CORPORATION* beauftragt er ghanaische Wanderarbeiter mit dem Zusammennähen seiner riesigen Draperien und bindet seine Werke in sozioökonomische Prozesse von Arbeit, Handel und Migration ein.

Die Installation *Der Dreisatz der Identität / The Rule of Three of Identity* besteht aus zwei Teilen, dem Objekt *Concrete Castle* von **Nina Fischer & Maroan el Sani** und dem gemeinsamen Filmprojekt des Künstlerpaars mit **Bertold Stallmach**. Mit dem Objekt thematisieren sie den strittigen Wiederaufbau des Berliner Stadtschlosses und stellen die Frage nach Authentizität und Funktion von Architektur. In dem Animationsfilm *Der Dreisatz der Identität* geht es leichtfüßig, aber mit tiefgründigem Humor um das Selbstverständnis des Individuums, des Künstlers und der Gesellschaft. Dabei wird die narrative Filmstruktur immer wieder von sozialtheoretischen Überlegungen gebrochen. So werden die beiden linkischen Aussteigertypen Iso und Jenga in der Einöde Afrikas mit der Realität von Flüchtlingen konfrontiert und treffen sie in der Bauruine der Berliner Metropole wieder...

Ebenfalls noch bis zum Jahresende zu sehen sind die bereits seit längerem geöffneten *K21 Künstlerräume* von **Antonia Low** und der Japanerin **Chiharu Shiota**. **Antonia Low** ist eine sensible Perfektionistin, die Räume auf ihre inneren Zusammenhänge hin befragt. In ihrer Installation *A Room Recalls* nähert sich die 1972 in Liverpool geborene Künstlerin mit Spiegelungen den visuellen Untiefen des Raumes an. Dem Besucher, der aus zweieinhalb Metern Höhe den Boden als Deckenspiegelung wahrnimmt, stellt sich bei jedem Schritt die Frage nach Realität und Fiktion. Ein Teil der Raumarchitektur dient zudem als Leinwand für die Oscar-Wilde-Verfilmung *The Picture of Dorian Gray* (1945).

Die 1972 in Osaka geborene Künstlerin **Chiharu Shiota** knotet und spannt Wollfäden zu großen, den Raum füllenden Installationen. Sie spürt grundlegenden und häufig tabuisierten Themen des Lebens nach, wie Heimat, Geburt und Tod. Neben Wolle verwendet die Künstlerin gebrauchte Schuhe, Schlüssel, Kleidung und alte Möbel, die durch die persönlichen Geschichten der ehemaligen Besitzer zu Symbolen der Erinnerung werden. Eingewebt wie in einen Kokon hängen die Objekte geschützt und gefangen im Fadengeflecht und saugen den Betrachter ein in eine dunkle, faszinierende Welt, wie dies im K21 in der 2013 entstandenen Arbeit *TRACE OF MEMORY* zu sehen ist.

Das Konzept der *K21 Künstlerräume* ist auf die Ausstellung *Intensif-Station* zurückzuführen, die 2010 parallel zur Wiedereröffnung von K20 zu sehen war und in der die Rauminstallationen der Kunstsammlung NRW in einer vorher nie dagewesenen Dichte dem Publikum präsentiert wurden. Besonders das titelgebende Werk *Intensif-Station* (2010) von **Thomas Hirschhorn**, eine über zwei Räume angelegte Großinstallation, prägte das spätere Konzept. Seitdem sind etliche zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler der Einladung gefolgt, für die Dauer von jeweils einem

Jahr ihre Arbeiten im K21 zu zeigen und in einen Dialog mit den Positionen aus der Sammlung zu treten: Hierzu zählen unter anderem **Nina Canell, Alicia Kwade, Christian Jankowski, Matthias Bitzer** oder **Hans-Peter Feldmann**. (Kuratorin: Dr. Susanne Meyer-Büser)

Eröffnungs-Sause mit *K21 Kunstschoof* und *Sparda-Tag*

Zur der Eröffnung der neuen *K21 Künstlerräume* geht am 27. Februar der erste *Kunstschoof* im Ständehaus „über die Bühne“. Einen Abend lang wird gefeiert, getanzt und geschwooft. Einlass ist ab 20.30 Uhr. Bis 22.30 Uhr sind alle *K21 Künstlerräume* geöffnet – und das bei freiem Eintritt. Danach sorgen THE HAS#TAGS mit der New Yorker Sängerin BB. Thomaz und der beliebte Düsseldorfer DJ Theo Fitsos für gute Stimmung auf der Tanzfläche. In der einmaligen Atmosphäre auf der Piazza ist natürlich auch für das leibliche Wohl gesorgt: Kofler & Kompanie versorgt die Gäste des Kunstschoofs mit einem besonderen Bar-Angebot vom Gin-Tasting bis zum Craft Beer.

Zum Sparda-Tag am 28. Februar laden die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West und die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen kleine und große Besucher ins K21 ein. Von 11.00 Uhr an finden den ganzen Tag über verschiedene öffentliche Führungen statt. Los geht es mit einer Kuratorenführung von Susanne Meyer-Büser, die in das Konzept der Künstlerräume einführt und u.a. die neuen Installationen von Diango Hernández, Bertold Stallmach / Nina Fischer & Maroan el Sani und Ibrahim Mahama vorstellt. Die *Untitled*-Führung um 15.30 Uhr richtet sich speziell an Studierende. Für Kinder gibt es zwischen 11.30 und 14.30 Uhr offene Workshops in der Medienwerkstatt, bei denen der Einstieg jederzeit möglich ist. Der Eintritt am Sparda-Tag ist frei!

Veranstaltungsprogramm 27. und 28. Februar 2016

Feiern Sie mit uns die Eröffnung der neuen K21 Künstlerräume!

K21 Kunstschwoof Samstag, 27.02.2016 ab 20.30 Uhr

Ab 20.30 Uhr: Rundgang durch die Künstlerräume (bis 22.30 Uhr)

Ab 22.00 Uhr: Liveband

THE HAS#TAGS mit Sängerin BB. Thomaz und DJ Theo Fitsos

Eintritt frei

Begrenzte Personenzahl, wir empfehlen frühzeitiges Erscheinen.

Der Kunstschwoof wird ermöglicht durch die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West und mit freundlicher Unterstützung von Kofler & Kompanie.

Bitte beachten Sie: Am 27. Februar 2016 bleibt die Installation *in orbit* von Tomás Saraceno wegen der Aufbauarbeiten des K21 Kunstschwoof ganztägig für Besucher geschlossen.

Sparda-Tag Sonntag, 28.02.2016 11.00 –18.00 Uhr Eintritt frei!

Führungen durch die neuen Künstlerräume:

11.00 Uhr: Kuratorenführung mit Susanne Meyer-Büser

15.00 Uhr und 16.00 Uhr: Öffentliche Führungen

15.30 Uhr: *Untitled* – Führung für Studierende

Offener Workshop: 11.30 bis 14.30 Uhr

Offener Workshop in der Medienwerkstatt für Kinder
(Einstieg jederzeit möglich)

Alberto Burri
Das Trauma der Malerei
K21 Ständehaus
05.03. – 03.07.2016

Pressekonferenz und Vorbesichtigung: Freitag, 04.03.2016, 11.00 Uhr, K21 Ständehaus

Mit seinen unverwechselbaren Bildern aus einfachen Materialien wie Eisen, Jute oder Plastik zählt der Italiener Alberto Burri (1915-1995) zu den einflussreichsten Künstlern der Nachkriegszeit. In Deutschland ist sein Werk allerdings bis heute eher unbekannt geblieben. Als Kooperation mit der Solomon R. Guggenheim Foundation, New York, zeigt die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf ab dem 5. März (bis 3. Juli 2016) die umfangreiche Retrospektive *Alberto Burri. Das Trauma der Malerei*. Die rund 70 Arbeiten sind nach der Präsentation in New York als einzige europäische Station im K21 zu sehen.

Neben Lucio Fontana ist Burri der wichtigste italienische Künstler des Novecento und gilt als Vorreiter der Arte Povera. Die Burri-Retrospektive im Untergeschoss von K21 wird in der Bel Etage von Werken aus dem internationalen Umfeld dieses Künstlers ergänzt. Hierzu zählen aus dem Besitz der Kunstsammlung NRW Bilder von Jannis Kounellis, Robert Rauschenberg oder Cy Twombly, die den nachhaltigen künstlerischen Einfluss Burris dokumentieren.

Jahrespartner der K21 Künstlerräume im Ständehaus der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
Stiftung der Sparda-Bank West stärkt Kunst, Kultur und Soziales in der Region

Düsseldorf, im Februar 2016. Entsprechend ihren Leitlinien „Entdecken, handeln, fördern.“ engagiert sich die Stiftung Kunst, Kultur und Soziales der Sparda-Bank West bereits seit 2004 zugunsten des Gemeinwohls in der Region, die fast ganz Nordrhein-Westfalen umfasst, und setzt sich damit für ein lebendiges künstlerisches, kulturelles und soziales Miteinander verschiedener gesellschaftlicher Gruppen ein.

Bewährtes fortsetzen, Neues anstoßen

Seit ihrer Gründung konnte die Sparda-Stiftung über **13 Millionen Euro** für mehr als **380 Projekte** und Institutionen zur Verfügung stellen. Auch in Zukunft wird sich die Stiftung für die Gesellschaft einsetzen. Stiftungsvorstand Ursula Wißborn erklärt: „Wir konnten seit Beginn an eine Menge bewegen. In diesem Jahr werden wir viele unserer Projekte fortführen und so für unsere Kooperationspartner ein verlässlicher Partner sein. Auch werden wir gemäß unseren Leitlinien immer wieder neue Aufgaben entdecken und begleiten.“

K21 Künstlerräume ab 2016

Den Auftakt für 2016 bildet eine erneute Kooperation mit der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen. Nachdem die beiden Partner bereits bei den Ausstellungen „Auswertung der Flugdaten! (2010), „MOVE“ (2011), „Fresh Widow“ (2012), „Wolfgang Tillmans“ (2013) und „Unter der Erde“ (2014) erfolgreich kooperiert haben, präsentiert sich die Stiftung der Sparda-Bank West als **Jahrespartner für die K21 Künstlerräume** im Ständehaus – und dies für die kommenden drei Jahre. „Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen zeichnet sich durch eine großartige Sammlung und beeindruckende Wechsellausstellungen aus. Das „Format“ der Künstlerräume ist einmalig und hat uns bewogen, in den kommenden Jahren die Realisierung von jeweils vier neuen Künstlerräumen zu ermöglichen: wichtige aktuelle Kunstpositionen präsentieren sich konzentriert in einem eigenen Raum, und das ist faszinierend“, sagt Ursula Wißborn zum neuen Engagement.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Ursula Wißborn, Vorstand der Stiftung der Sparda-Bank West

Ludwig-Erhard-Allee 15, 40227 Düsseldorf

Telefon: 0211 – 2 39 32 96 00, Telefax: 0211 – 2 39 32 96 96

E-Mail: stiftung@sparda-west.de, Internet: www.stiftung-sparda-west.de

Facebook: <https://www.facebook.com/stiftung.sparda.west>